

Grundschullehramt und eher introvertiert?

Beitrag von „Pausenbrot“ vom 3. September 2014 21:06

"Introvertiert" klingt so nett schüchtern. Du hast aber massive Ängste vor Kritik und Bewertung und musst durch Praktika, Staatsexamen, Referendariat, Stress mit Kollegen UND Konflikte mit Kindern durch. Wenn du glücklich werden willst, reicht es nicht aus, mal ein nettes Buch zu lesen oder einen Yippieyeah-Workshop zu besuchen. Außerdem frage ich mich, aus welchem Grund du Lehrer werden willst? ich sehe nur einen einzigen:

[Zitat von reginax3](#)

dass meine Mutter stolz wäre, weil sie nie Grundschullehrerin werden durfte, es aber gerne gemacht hätte.

und genau das hält deine Ängste aufrecht.

Ich würde an deiner Stelle ein Auslandsjahr machen oder sonstwas ganz anderes, in eine Beratungsstelle/ zum Therapeuten gehen und eine Zeit lang gute Therapiesitzungen in Anspruch nehmen.

Sorry, vielleicht etwas direkt, aber ich weiß aus eigener Erfahrung, wie hart man kämpfen muss, um das Leben eines selbstbewussten Menschen zu führen, wenn man aus einer schwierigen Familie kommt. Wenn ich den Job und die Fächer in meinem Job und die ganzen Kinder mit ihren Besonderheiten nicht verdammt lieben würde, wär ich schon längst in der Klappse bei all dem Stress drumrum 😊

Also: entschuldige dich nicht, dass du lebst und irgendjemand vielleicht leider den Studienplatz wegnehmen könntest und hör auf, nach "compliments zu fishen". Widersprich mal, sag uns in einem Satz, warum du eine verdammt gute Lehrerin wirst und dann wirst du selbst wissen, was das Richtige ist.